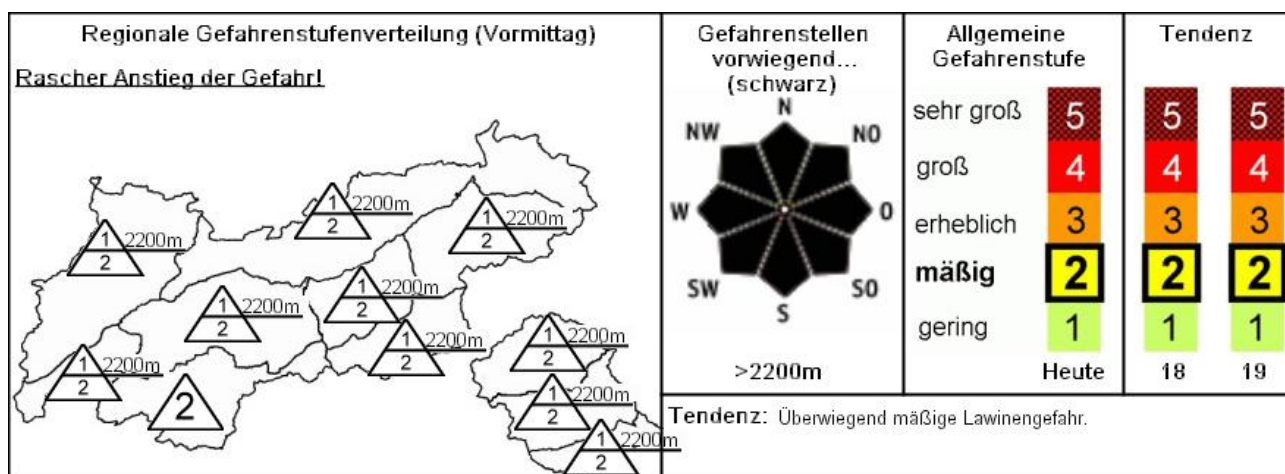


In den Morgenstunden günstige Verhältnisse - dann rascher Anstieg der Gefahr!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Tirol unterliegt einem markanten Tagesgang.

In den frühen Morgenstunden ist die Gefahr zumeist noch gering, steigt dann aber rasch an und erreicht schon am Vormittag die Stufe mäßig, unterhalb von etwa 2800m sogar erheblich.

Auf Grund der immer noch sehr trockenen Luft ist die Aktivität von Selbstaumlösungen eher gering, dafür können aber schon einzelne Wintersportler Lawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

Die Ausaperung der Schneedecke schreitet weiter rasch voran, die Schneehöhen sind in allen Regionen für die Jahreszeit unterdurchschnittlich.

Die Schneedecke ist nur in den frühen Morgenstunden relativ stabil und verliert dann rasch an Festigkeit. Vor allem in Ost- und Südhängen bricht man dann teilweise bis zum Boden durch. Oberhalb von etwa 2200m ist unverändert das schwache, störanfällige Fundament aus Schwimmschnee zu beachten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Heute kann sich über Tirol noch einmal Hochdruckeinfluss behaupten. Über Nacht rückt eine Kaltfront herein. Doch schon am Donnerstag macht sich das nächste Hoch von Westen her bemerkbar.

Auf den Bergen gibt es heute gutes Wetter: viel Sonne und am Nachmittag in den Nordalpen nur kleine Quellungen über den Gipfeln. Über den Südalpen dürften sie teilweise etwas größer werden. Es ist nach wie vor sehr mild.

Der Höhenwind ist schwach, erst aus Nordost, später aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen +4 und +8 Grad, in 3000m um -1 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol